



Preiswürdige Synthese von Architektur und Funktion

Der 1. Preis: Neubau des zentralen OP-Bereichs des Universitätsklinikums in Göttingen

Aufgabe

Der Neubau des OP-Bereichs der Universitätsklinik Georg-August in Göttingen soll durch die Optimierung von Funktionseinheiten und Funktionszusammenhängen sowie Betriebs- und Prozessabläufen und durch eine Optimierung der Technik und Medizintechnik eine Reduzierung der OP-Einheiten von 28 auf 16 Säle erreichen. Weiterhin sollen durch weitestgehend natürliche Belichtung die Arbeitsbereiche des OP-Personals wesentlich verbessert werden.

Ergebnis

1. Preis: LUDS Architekten Ingenieure, Recklinghausen; 2. Preis: Birgit Dellinger Architekten, München; 3. Preis: Prof. Hans Nickl, Prof. Christine Nickl-Weller, München.

Bewertung

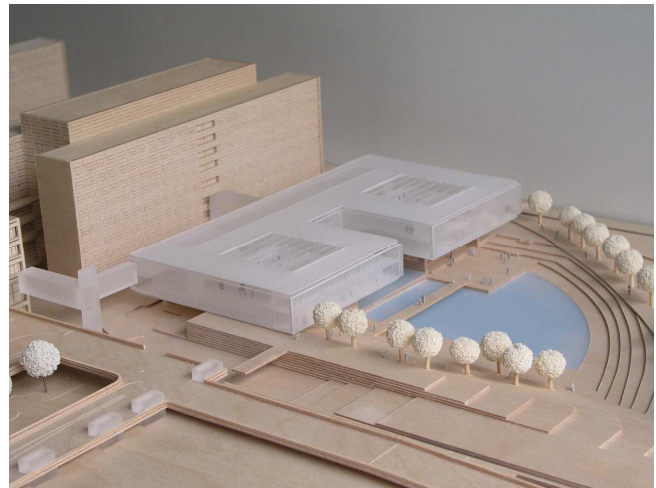
Den Vorsitz der Jury übernahm Volkwin Marg aus Hamburg. Diese bescheinigte der Wettbewerbsarbeit von LUDS Architekten einen hohen architektonischen wie städtebaulichen Anspruch, der mit einem optimalen Betriebsablauf in Einklang gebracht worden sei. Der zweigeteilte und redundant organisierte Baukörper in der Bauflucht der Bettenhäuser flankiere wirksam und eindeutig den Hauptzugang des Universitätsklinikums und bilde einen räumlich attraktiven Abschluss eines neu definierten Wasserparks. Der Großmaßstäblichkeit des bestehenden Klinikums werde ein adäquat gestalteter Baukörper vorgesetzt, so die Jury, dessen übergreifende Fassadengestaltung der schwebenden Obergeschosse mit der skulpturalen Gliederung des Sockelbaus kontrastiere.

Mz



Entwurf LUCAS →

Der Neubau mit seiner klaren orthogonalen Baustruktur ist eine harmonische Ergänzung des bestehenden Klinikkomplexes. Vielfältige Synergien werden durch die ebenengleiche Anordnung aller OP-Säle erreicht, es kommt zu einer Prozessoptimierung durch die Parallelisierung der Teilprozesse. Der 2-geschossige, horizontal gelagerte Baukörper des neuen OP-Zentrums tritt mit seiner mittigen Zäsur und durch die Übernahme der Gebäudefluchten in einen spannungsvollen Dialog zur vertikalen Scheibe des Bettenhauses. Die enge funktionale Verzahnung mit dem Bettenhaus wird durch eine gläserne Brücke hergestellt, ohne die Feuerwehrumfahrt im Bereich des Pflgetrakts zu unterbrechen.



Entwurf Birgit Dellinger →

Die Hauptebene des Neubaus mit den OP-Bereichen nimmt direkt den Höhenbezug der Ebene 01 aus dem Baubestand auf und ermöglicht auf diesem Weg eine kurze, direkte und höhengleiche Verbindung der neuen OP-Ebene mit dem Intensivpflegebereich im Bettenhaus. Das im Wesentlichen aus internen Funktionen bestehende Gebäude vermeidet in der Höhenentwicklung ein zu starkes konkurrierendes Auftreten gegenüber der Haupteingangsebene des Bestandes. Als Entwurfsgedanke soll ein starker und direkter Bezug der bestehenden Eingangssituation zu den neu angebotenen Parkbereichen und den naturnah begrünnten Zonen des Neubaus aufgebaut werden.

